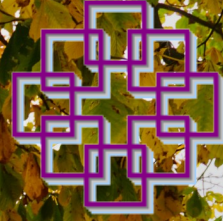


KONTAKTE



Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde
Staffel mit Elz, Offheim und Malmeneich

Ausgabe
September bis November 2026

„Wofür bin ich dankbar?“

Wenn es Spätsommer im Rheingau wird, dann beginnt für die Winzer:innen die Hochsaison. Täglich schauen, ist die Traube nun soweit. Täglich hoffen, hält das Wetter. Ein Spaziergang im Herbst durch die Reben zeigt weiterhin Menschen bei der Weinlese, doch immer mehr sieht man auch die großen Maschinen, die nicht nur schneller und effektiver, sondern auch produktiver arbeiten. Mehr Ertrag bei weniger Aufwand.

Zunehmend belastend wird auch das Extremwetter für die Winzer:innen. Ein warmes Frühjahr, das früher die Knospen austreiben lässt, gefolgt von den Eisheiligen, die nochmal Frost mit sich bringen und eine ganze Ernte in Gefahr bringen. Sommermonate, die aus zu viel Regen bestehen oder extremer Hitze, wie auch in diesem Juni, der weiter den Grundwasserspiegel sinken lässt und den Reben das notwendige Wasser für die Früchte fehlt.

Jetzt Anfang September schauen viele von uns auf ihren Sommerurlaub zurück. Urlaub. Strand, Meer, ein kühles Getränk in der Hand, die Füße

im Sand. Aber gleichzeitig war dieser Sommer für viele eine Mischung aus Erschöpfung und Erholung, aus Extremen und Auszeit. Doch so langsam werden schon die Tage wieder kürzer. Die Abende kühler. Die Natur zieht sich ihr buntes Kleid an, gelb und rot an den Bäumen, hoch und trocken der Mais auf den Feldern. Und im Rheingau beginnt jetzt die Weinlese.

Die Winzerinnen und Winzer gehen jetzt täglich, prüfen jede Traube, warten auf den richtigen Moment. Ein ganzes Jahr Arbeit, Sorge und Hoffnung verdichtet sich in wenigen Tagen. Ob die Trauben die Kälte und Trockenheit überstanden haben. Ob der Hagel ausgeblieben ist. Ob am Ende genug da ist, und ob es auch noch gut schmeckt. Man merkt: Sie haben es nicht ganz in der Hand gehabt. Sie konnten pflanzen, pflegen und hoffen. Gewachsen ist es trotzdem nicht allein durch sie.

In ein paar Wochen feiern wir Erntedank. Ein Fest, das seinen Ursprung in der bäuerlichen Arbeit hat. Ein Dankopfer für die Ernte, die eingebracht ist, bevor der Winter kommt. So haben es Generationen vor uns gefeiert, und so feiern es



auch andere Religionen bis heute: das jüdische Laubhüttenfest zum Beispiel. In meiner Zeit in Jerusalem war es faszinierend zu sehen, wie die Laubhütten der Jüd:innen entstanden. Eine Woche lang wird das Sukkotfest gefeiert.

Doch was hat das eigentlich noch mit mir zu tun? Ich stehe nicht im Weinberg. Ich ziehe keine Reben, ernte kein Getreide. Mein Brot kommt aus dem Supermarkt, mein Wein aus dem Fachhandel, mein Gemüse längst nicht mehr nur nach Saison. Wofür also danken, wenn ich gar nicht selbst geerntet habe?

Die Bibel gibt darauf eine Antwort: Erntedank war noch nie ein Fest der eigenen Leistung. Schon nach der Sintflut verspricht Gott, dass Saat und Ernte nicht aufhören sollen, solange die Erde steht. Das ist keine Selbstverständlichkeit. Das ist eine Zusage. Und in Psalm 65 heißt es: Gott kröne das Jahr mit seinem Gut, und seine Spuren trüben von Segen. Ein Bild von Überfluss und Freude. Und mittendrin die Einsicht: Wir haben das Wachsen nicht in der Hand. Wir können auf Gottes Segen vertrauen.

Bereits Kain und Abel bringen die die ersten Früchte ihrer Arbeit dar, nicht aus Pflicht, sondern weil sie spüren: Da ist noch jemand anderes am Werk gewesen. Neben ihrer Mühe, ihrem Geschick und ihrer Kraft, bringen Sie Ihr Dankopfer vor Gott. Ein anderes Bild der Ernte zeigt sich im reichen Kornbauern, von dem Jesus erzählt. Seine Felder tragen reichlich. Er baut größere Scheunen, will alles horten, sich zur Ruhe setzen. Gott nennt ihn einen Narren. Noch in derselben Nacht wird sein Leben von ihm gefordert. Die Geschichte zeigt wofür die Ernte da ist. Ernte, die nur gehortet wird, verdirbt am Ende. Ernte, die geteilt wird, trägt Frucht über sich selbst hinaus.

Wenn ich das für mich übersetze, dann frage ich weniger, was habe ich selbst geerntet. Sondern: Wofür bin ich im vergangenen Jahr eigentlich dankbar?

Das muss weder Wein und Brot, noch Gemüse und Obst sein. Bei mir waren es andere Dinge. Menschen für die ich dankbar bin, dass sie in meinem Leben sind. Menschen, die da waren, als es schwer wurde. Der Umzug hierher



nach Frickhofen, wo ich dankbar bin, für die offenen Arme, die mich hier empfangen haben. Urlaub, der Kraft geschenkt hat für den Alltag danach. Auch die kleinen, ja vielleicht auf den ersten Blick unspektakulären Dinge: keine finanziellen Sorgen, genug zu essen, Freunde und Familie.

Vielleicht geht es Ihnen ähnlich, wenn Sie zurückdenken. Vielleicht war es eine Genesung nach einer Krankheit. Ein gutes Gespräch, das etwas geklärt hat, was lange schwer im Raum stand. Eine Nachbarin oder ein Nachbar, die reagiert haben, als ein Feuermelder losging. Das eigene Kind, das auf die Welt kam und laufen gelernt hat. Für solche Dinge können wir dankbar an Erntedank sein. Es sind genau solche Früchte, die ein Jahr eigentlich trägt.

Ich denke wieder an die Weinberge im Rheingau. Noch Anfang Juli kann ich die Winzer:innen nur im Gebet einschließen: Hoffen, dass die Reben Hitze und Trockenheit gut überstehen und zum Schluss gute Frucht bringen. Kleine Stoßgebete zu Gott. Zu vertrauen, dass da jemand ist, dessen Segen uns trägt an

anstrengenden und unsicheren Tagen. Und zum Schluss dankbar zu erkennen, dass etwas gewachsen ist. Nicht nur auf den Feldern, sondern auch bei mir und hoffentlich auch bei Ihnen.

In ein paar Wochen werden im Rheingau die Trauben in die Kelter kommen und bei uns werden die Erntedankaltäre wieder mit Kürbissen, Brot und teilweise auch Konserven geschmückt. Und ich kann zurückblicken und fragen:

Wofür bin ich dankbar?

Ich wünsche Ihnen und uns einen goldenen und segensreichen Herbst!

Ihr Pfarrer Robin Jonas





©Pixabay



Konfirmation 2026

1. Reihe von links:

Bruno Maur, N.N., Till Bontjer, N.N.,
Ilia Hannemann, Olivia Diehl



2. Reihe von links:

Lean Reitz, Charlotte Trosch, Richard
Schneider, Pfarrer Christian Dolke,
Philipp Wichert, Cassandra Müller,
Janina Jerchel



3. Reihe von links:

Paul Meffert, Katharina Wehler, Matti
Kunz, Maja Schäffer, Jari Huckwitz,
Ben Zimmermann



Am 3. und 10. Mai durften wir in unserer Kirchengemeinde ein großes Fest des Glaubens feiern: Insgesamt 18 Jugendliche haben im Rahmen feierlicher Gottesdienste ihre Konfirmation begangen und Ja zu ihrem Glauben gesagt.



©Fotostudio Karl



Verabschiedung unserer Organistin

Am Sonntag, den 16. August, verabschiedeten wir uns von unserer langjährigen Organistin, Frau Laura Kaiser. Im Anschluss an den Gottesdienst dankte Pfarrerin Rupprecht ihr herzlich für ihre treue Mitarbeit, ihre ruhige und geduldige Art im Umgang mit den Menschen unserer Gemeinde sowie für die musikalische Begleitung, mit der sie uns über viele Jahre hinweg an der Orgel und - wenn nötig - am Klavier bereichert hat.

Als Zeichen der Wertschätzung überreichte der Kirchenvorstand ihr im Namen der gesamten Gemeinde einen kleinen Olivenbaum - Sinnbild für Frieden, Beständigkeit und Segen.

Mit großer Dankbarkeit und von Herzen verbunden, wünschen wir Frau Laura Kaiser für ihren weiteren Lebensweg, für ihr Vikariat und für alles, was vor ihr liegt, Gottes reichen Segen, Kraft und Zuversicht.

Der Kirchenvorstand



Der Ev. Posaunenchor Staffel sagt „Danke schön!“

Am 16.08.2026 haben wir unsere langjährige Tubistin Laura Kaiser in einen neuen Lebensabschnitt verabschiedet!

Laura begann 2014 ihren Dienst als Organistin in unserer Kirchengemeinde! Seitdem war sie immer bereit, unseren Posaunenchor, der gerade in den letzten Jahren in den tiefen Stimmen unterbesetzt ist, zu unterstützen. Der satte Klang ihrer Tuba bildete somit oft das Fundament für unsere Auftritte. Als wegen der Corona-Pandemie keine Gottesdienste gefeiert werden durften bzw. später nur unter besonderen Auflagen möglich waren, konnten wir durch Laura wenigstens ein wenig Bläsermusik in die Gottesdienste tragen. Egal, ob an Orgel/Klavier oder Tuba - es macht immer sehr viel Freude, zusammen mit Laura zu musizieren.

Wir verabschieden sie mit einem weinenden und einem lachenden Auge: wir werden sie bei zukünftigen Auftritten sehr vermissen, wünschen ihr aber für ihre Zeit im Vikariat alles erdenklich Gute und freuen uns schon jetzt darauf, mit ihr zusammen einen Gottesdienst in ihrer „neuen“ Gemeinde zu feiern!

*Mach's gut, liebe Laura!
Gerhard, Lars und Anna*



Kirmes in Staffel

Donnerstag, 03.09.2026

19.30 Uhr: Eröffnung der Kirmes im Ortsbeirat, Bürgerhaus

Freitag, 04.09.2026

18.30 Uhr: Einläuten der Kirmes mit Gottesdienst, kath. Kirche, anschl. gemütliches Beisammensein vor der Kirche mit Bäumchen stellen

Samstag, 05.09.2026

17:00 Uhr: ökumenischer Familiengottesdienst, anschließend Stellen des Kirmesbaums mit Böllerschüssen und Kirmestanz der Kinder
danach Blaskapelle der Feuerwehr Niederbrechen
abends Live-Musik "Die Hembels" und „Spalpeenz“

Sonntag, 06.09.2026

11:00 Uhr: Festhochamt in der katholischen Kirche
11:00 Uhr: Frühschoppen im Bürgerhaus
13:00 Uhr: Kaffee und Kuchen im Bürgerhaus
und Kinderprogramm der Ortsvereine

Montag, 07.09.2026

11:00 Uhr: Frühschoppen im Bürgerhaus
13:00 Uhr: Kaffee und Kuchen im Bürgerhaus

*„Der Ortsbeirat, die Ortsvereine, der Wirt des Bürgerhauses,
die beiden Kirchengemeinden und die Staffler Kirmesgesellschaft
freuen sich auf rege Teilnahme an der Staffler Kirmes.“*



KIRMES
in STAFFEL

HEMBELS

EURE „DEN SONG KENN' ICH!“ BAND

Support: **SPI PNZ**
THE BAND

5.9.2026 20 Uhr

Schulplatz

Eintritt frei

Turn- und Sportverein STAFFEL 1914 e.V.

KIRMESGESELLSCHAFT 20 STAFFEL 26

NUR DIE BESTEN DEUTSCHEN HITS





Evangelische
Kirchengemeinde
Hadamar



Familiengottesdienst

zum **WELTKINDERTAG 2026**

STARKE KINDER
STARKE ZUKUNFT

⊕ **Möglichkeit zur Taufe**
BITTE ANMELDEN



Pfarrer Robin Jonas
mit der Ev. Theodor-Fliedner-Kindertagesstätte
und dem Kinderchor Hadamar



Evangelische Schlosskirche Hadamar



Sonntag, 20. September 2026
10:00 Uhr



Es trifft uns ← **ins Herz!**

Männersonntag
2026

Sonntag, 18.10.2026
10:00 Uhr
Ev. Gemeindezentrum Frickhofen
Sportplatzweg 1, 65599 Dornburg

Sonntag, 25.10.2026
09:30 Uhr
Ev. Kirche Dauborn
Nassauer Str. 66, 65597 Hünfelden

mit Einführung von Lektorin Ruberg-Neuser
durch Dekan Johannes Jochemczyk

 Evangelisches Dekanat an der Lahn
 Die Kreuzbuben Männerarbeit im Dekanat
 Nachbarschaftsraum Nord-West
 Nachbarschaftsraum Goldener Grund - Taunus
 Evangelische Kirchengemeinde Hadamar
 Evangelische Kirchengemeinde Dauborn

© Bildrechte: EKHN und CANVA



Reformationsfest



Requiem Giuseppe Verdi



Die großen oratorischen Aufführungen der Dekanatskantorei und des Mittelhessischen Kammermusikensembles unter der Leitung von Dekanatskantor Martin Buschmann haben in Hadamar eine lange Tradition. Doch dieses Konzert sprengt alle bisherigen Dimensionen: Noch nie standen so viele Musiker gemeinsam auf der Bühne. Verdis Requiem ist nicht nur von atemberaubender Schönheit, sondern in jeder Hinsicht monumental – es gibt wohl kaum ein anderes kirchenmusikalisches Werk des 19. Jahrhunderts, das eine so packende, opernhafte Dynamik entfaltet.

Mitwirkende:

Agnes Lipka (Sopran), Friederike Schulten (Mezzosopran), Dakai Wie (Tenor), Lukas Schmid-Wedekind (Bass), Kantorei des Ev. Dekanats an der Lahn, Mittelhessisches Kammermusikensemble

Musikalische Gesamtleitung: Dekanatskantor Martin Buschmann

Veranstalter:

Ev. Kirchengemeinde Hadamar, Ev. Dekanat an der Lahn, Kultur-vereinigung Hadamar e.V.

Eintritt: 25€; Vorverkauf: 20€; Schüler und Studenten: 15€

Eintrittskarten sind an der Abendkasse oder im Vorverkauf erhältlich bei

Buchhandlung Hämmerer (Hadamar); Mertz Gartencenter (Niederhadamar);

„Buch & Tee“ (Elz); Juwelier Doris Wagner (Limburg)



Nachbarschaftsgottesdienst Nord/West in Hasselbach Gemeinsam den Sommer begrüßt

Am Samstag, den **13. Juni 2026**, versammelten sich zahlreiche Gemeindeglieder aus dem Nachbarschaftsraum Nord/West am Gemeinschaftshaus in Hasselbach, um gemeinsam einen festlichen Gottesdienst zu feiern. Ganz im Zeichen des bekannten Sommerliedes „**Geh aus, mein Herz, und suche Freud**“ von Paul Gerhardt wurde der Beginn der Sommerzeit bewusst in den Mittelpunkt gestellt und miteinander gefeiert.

Die Liturgie des Gottesdienstes gestalteten **Pfarrerinnen Ann-Marie Seidel-v. Egidy** und **Gemeindepädagogin Leonie Blömacher**. Für die musikalische Gestaltung sorgte der Posaunenchor unter der Leitung von **Dekanatskantor Martin Buschmann** gemeinsam mit **Anna Laszlo aus Staffel**. Mit ihren festlichen Klängen verliehen sie dem Gottesdienst eine besondere Atmo-

sphäre und begleiteten die Gemeinde einfühlsam durch die Feier.

Die Predigt hielt **Pfarrer Carsten Koch** als Liedpredigt zu Paul Gerhardts „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“. Dabei wurde die Gemeinde aktiv in die Verkündigung einbezogen: Durch das gemeinsame Singen der einzelnen Strophen und das bewusste Hören der Musik des Posaunenchores entstand ein lebendiges Miteinander von Wort und Klang. So konnten die Besucherinnen und Besucher das Lied nicht nur singen, sondern seine Botschaft auf besondere Weise erleben.

In seiner Predigt machte Pfarrer Koch deutlich, dass das Lied weit mehr ist als eine Beschreibung der Schönheit der Natur. Zwar lädt die eingängige Melodie zunächst dazu ein, Gottes wunderbare Schöpfung



zu bestaunen, doch im weiteren Verlauf rückt die persönliche Beziehung des Menschen zu Gott immer stärker in den Mittelpunkt. Das Lied erzählt von Vertrauen, Hoffnung und der Gewissheit, dass Gott seine Menschen begleitet.

Dabei lenkte Pfarrer Koch den Blick auch auf die Entstehungszeit des Liedes. Paul Gerhardt schrieb es während einer Epoche großer Not, die vom Dreißigjährigen Krieg, von Hunger, Verfolgung und vielen Schicksalsschlägen geprägt war. Gerade vor diesem Hintergrund wird deutlich, welche Kraft und Hoffnung in seinen Worten liegen. Das Lied sollte den Menschen damals Mut schenken, trotz aller Herausforderungen auf Gottes Gegenwart zu vertrauen und sich von seiner Schöpfung neue Zuversicht schenken zu lassen.

Diese Botschaft bleibt bis heute aktuell. Pfarrer Koch gab sie nicht nur den Anwesenden mit auf den Weg, sondern auch all jenen, die an diesem Tag nicht dabei sein konnten: Gerade in einer Zeit voller Unsicherheiten

lädt das Lied dazu ein, den Blick bewusst auf das Gute zu richten, Gottes Nähe in der Schönheit der Schöpfung wahrzunehmen und darauf zu vertrauen, dass er die Menschen auf ihrem Lebensweg begleitet und trägt. Der Glaube an den dreieinigen Gott und das Vertrauen auf seine Bewahrung bilden dabei den Mittelpunkt der gesamten Lieddichtung.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle Besucherinnen und Besucher zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen. Der Kirchenvorstand Allendorf hatte das Grillen organisiert und sorgte gemeinsam mit vielen Helferinnen und Helfern für einen gelungenen Ausklang. **Manfred Stoll** versorgte die Gäste am Grill mit Würstchen und trug so zum leiblichen Wohl aller bei. Bei guten Gesprächen, Begegnungen und gemeinsamer Zeit wurde deutlich, wie wertvoll das Miteinander der Gemeinden im Nachbarschaftsraum Nord/West bereits heute ist.



Der Gottesdienst war erfreulich gut besucht. Besonders schön war, dass auch sechs Konfirmandinnen und Konfirmanden des aktuellen Jahrgangs mitfeierten und so Teil dieser lebendigen Gemeinschaft waren. Dieser gemeinsame Gottesdienst hat eindrucksvoll gezeigt, was im Nachbarschaftsraum Nord/West bereits heute gemeinsam möglich ist. Menschen aus verschiedenen Gemeinden kamen zusammen, feierten ihren Glauben, begegneten einander und verbrachten Zeit miteinander. Solche Begegnungen stärken nicht nur die Gemeinschaft, sondern machen auch Mut für den weiteren gemeinsamen Weg.

In den kommenden Jahren werden die Gemeinden des Nachbarschaftsraums Nord/West noch enger zusammenwachsen. Weitere gemeinsame Gottesdienste, Aktionen und Projekte werden folgen und das Miteinander weiter bereichern. Der Gottesdienst in Hasselbach war dafür ein schönes und ermutigendes Zeichen. Wie wertvoll ist es, dass wir diesen Weg bereits jetzt gemeinsam

gehen, aufeinander zugehen und erleben dürfen, wie Gemeinschaft im Glauben wächst und lebendig wird.

Unser herzlicher Dank gilt allen, die zum Gelingen dieses besonderen Nachbarschaftsgottesdienstes beigetragen haben – den Mitwirkenden in Liturgie und Musik, dem Kirchenvorstand Allendorf für die Organisation, allen helfenden Händen sowie allen Besucherinnen und Besuchern, die diesen Tag mit Leben gefüllt haben. Möge das Lied „*Geh aus, mein Herz, und suche Freud*“ viele Menschen auch über diesen Gottesdienst hinausbegleiten. Gerade in Zeiten, in denen Sorgen, Krankheit oder Trauer den Blick auf das Schöne erschweren, kann seine Botschaft daran erinnern, dass Gottes Liebe und Fürsorge uns durch alle Jahreszeiten des Lebens tragen. So wünschen wir allen eine gesegnete Sommerzeit – erfüllt von Zuversicht, neuen Begegnungen und dem Vertrauen darauf, dass Gott uns auf unseren Wegen begleitet und dort Trost, Kraft und Hoffnung schenkt, wo sie besonders gebraucht werden.

Leonie Blömacher



Nachbarschaftsraum Gottesdienst Nord / West



Diakoniesammlung vom 13. bis 22. September 2026

Gemeinsam Wege finden in unserer Region

Wenn das Leben aus dem Gleichgewicht gerät

Manchmal gerät das Leben aus dem Gleichgewicht – ganz leise oder völlig unerwartet. Ob jung oder alt: Sorgen, Konflikte oder Überforderung können uns an unsere Grenzen bringen. In solchen Momenten tut es gut, nicht allein zu sein.

Kirche und Diakonie lassen niemanden zurück

Unter dem Motto „Gemeinsam Wege finden in unserer Region“ lädt die **Diakoniesammlung vom 13. bis 22. September 2026** dazu ein, Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen. Kirche und Diakonie stehen ihnen mit Zeit, offenen Ohren und professioneller Begleitung zur Seite.



Mit den gesammelten Spenden unterstützt die Regionale Diakonie Hessen-Nassau Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen – insbesondere durch allgemeine Lebensberatung sowie Beratung für Familien, Kinder, Jugendliche und Erwachsene in belastenden oder krisenhaften Zeiten.

Ziel ist es, gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln, neue

Perspektiven zu eröffnen und passende Hilfsangebote zu vermitteln.

So entstehen Schritt für Schritt Wege aus schwierigen Situationen – hin zu mehr Stabilität und Orientierung im Alltag.

Herzliche Einladung zum Mitmachen

Ulrike Scherf lädt Sie alle herzlich ein:



Foto: Peter Hengard

„Für mich sind Kirche und Diakonie untrennbar verbunden. Daher freue ich mich, wenn Sie die Sammlung unterstützen und die diakonische Arbeit der EKHN fördern möchten. Lassen

Sie uns gemeinsam Verantwortung übernehmen und Gutes tun – für Menschen in Not in unserer Region.“

Mitmachen ist ganz einfach: Durch eine Spende, bei der Haustürsammlung oder indem Sie Menschen in Ihrem Umfeld zur Beteiligung einladen. **Jeder Beitrag macht einen Unterschied.**

Danke für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen!

Spendenkonto

Regionale Diakonie Hessen-Nassau
DE85 5206 0410 0105 0302 69
Evangelische Bank

Verwendungszweck: Sammlung + Ihre Adresse (für Spendenquittung)

Direkt zur **Online-Spende:**



Weitere Informationen unter:
www.regionale-diakonie.de/sammlung



Austräger für den Gemeindebrief in Malmeneich gesucht - ab Januar 2027 -

Wer Lust und Zeit dazu hat, viermal im Jahr in einer oder mehreren Straßen unserer Kirchengemeinde den Gemeindebrief „Kontakte“ auszutragen, melde sich bitte im Gemeindebüro telefonisch unter 0 64 31—63 95 oder per E-Mail: kirchengemeinde.staffel@ekhn.de

Wir freuen uns über jede Unterstützung!





Mit Kaffee, selbstgebackenem Kuchen, Textbeiträgen und Musik laden wir Sie zu einem gemütlichen Nachmittag herzlich ein.

**Montag, 7. September 2026
um 15:00 Uhr
im Gemeindehaus Elz**

Für 2026 haben wir folgende weitere Termine geplant
(Änderungen vorbehalten):

7. Dezember 2026

**Einladung zum
Kaffeetreff in Elz**



Einladung zum Seniorentreff in Staffel

Wir freuen uns, bei Kaffee und Kuchen,
wieder ein paar schöne Stunden
gemeinsam verbringen zu können.

**Jeden 1. Mittwoch im Monat
um 15:00 Uhr
im Gemeindehaus Staffel**



©Gemeindebrief



Segen-Segen-Segen

Am 22.03. konnten die KiGo-Kinder ausprobieren, wie sich Segen so anfühlen kann.

In verschiedenen Stationen haben wir die Besonderheiten des Segens erfahren dürfen:

- Fühlt sich Segen an wie das Prickeln von Brause auf der Zunge?
- Oder fühlt er sich an wie eine Feder in der Hand?
- Kann man Segen riechen?
- Warum fühle ich mich so gesegnet und behütet, wenn ich mit einem großen, bunten Regenschirm vor dem Wasser aus der Gießkanne geschützt bin?



- Und kann man Segen säen?

All das haben wir ausprobiert und am Ende des Kindergottesdienstes durften alle Kinder einen bunt und frisch eingesäten Blumentopf mit nach Hause nehmen.





Wir basteln für die Konfirmation

Es ist eine schöne KiGo-Tradition, dass die Konfirmierten von den KiGo-Kids und -Teens eine selbst gestaltete Kerze geschenkt bekommen. In diesem Jahr haben wir uns besonders viel Mühe gegeben, denn unter den Konfirmierten waren viele ehemalige KiGo-Kids. Also wurden eifrig Formen ausgestochen, Wachs geformt und Kerzen beschriftet.

Diese Kerzen konnten wir dann, verbunden mit von Herzen kommenden Worten und vielen lieben Grüßen von allen KiGo-Kids, bei einem der Konfirmationsgottesdienste überreichen.



Sommer, Sonne, Sonnenschein – wir feiern Sommerabschluss

Zum Abschluss des KiGo-Jahres feierten wir – wie immer – eine Sommerparty, die Lust auf den Sommer und die Ferien machen sollte.

Wir haben gemeinsam gelacht, getanzt, erzählt, gespielt und eine Wimpelkette für das Gemeindehaus gebastelt. Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt: es gab es eine Bar mit leckeren Getränken und Snacks.

Außerdem konnten wir sogar gleichzeitig noch den Geburtstag eines KiGo-Kids nachfeiern und es gab Geburtstagskuchen – mmmhhh lecker!



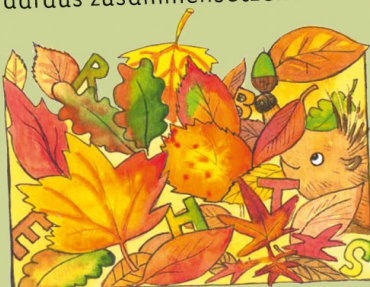


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Im Laubhaufen findet der Igel sechs Buchstaben:

Welches Wort kannst du
daraus zusammensetzen?



Körner-Kunst

Bestreiche einen Karton mit Kleister und
streue kleine Samen darauf. Größere Körner,
getrocknete Obstkerne, Bohnen, Linsen oder
Erbsen kannst du mit den Fingern
auf das Papier setzen.

Gestalte ein Muster,
ein Mandala,
einen Baum
oder einen
Fisch.



Plopp & Plumps

Fülle einen Becher mit trockenen
Erbsen und stelle ihn auf einen großen
Teller. Gieße etwas Wasser in den
Becher und warte. Bald quellen die
Erbsen im Wasser auf und purzeln
lautstark über den Rand auf den
Teller.



Was ist grün und
fliegt über die Wiese?
Die Birne Maja!

Was ist grün und hüpf
glücklich durchs Gras?
Eine Freuschrecke!

Bibelrätsel: Wer vermehrte ein paar
Fische und Brote so, dass 5000 Menschen
davon satt wurden?



Auflösung: HERBST; Bibelrätsel: JESUS

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Teilen & Helfen

Martin ist ein junger Soldat, er trägt das Schwert und die Uniform der Römer. Als er eines kalten Abends am Stadttor einen Bettler sieht, reitet er nicht vorbei. Der Mann friert, er tut ihm leid. Was kann Martin tun? Seine römische Uniform kann er nicht hergeben, sie gehört ihm nur zur Hälfte. Wenigstens das: Er nimmt das Schwert und teilt seinen Mantel. Dem Bettler gibt er eine Hälfte! In derselben Nacht dankt ihm Jesus im Traum für die gute Tat.



Wo geht man durch ein Loch rein
und durch zwei Löcher wieder raus?
Bei einer Hose!

Stell dir vor ...

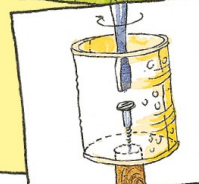
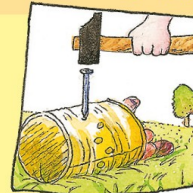
... du wärst der Heilige Martin. Was würdest du mit jemandem teilen? Was würdest du verschenken? Dann mal los! Es ist schön, anderen eine Freude zu machen! Du kannst auch eine Verschenkekiste aufstellen!



Deine Martinslaterne

Du brauchst: leere Konservendose, Besenstiel, Lumpen, Hammer, Nagel, Schraube, Schraubenzieher, Kleber, Teelicht. **So geht's:**

- Stopfe die Dose dicht mit Lumpen aus und lege sie auf eine weiche Unterlage. Schlage ein schönes Lochmuster in das Blech.
- Schraube den Dosenboden auf das flache Ende eines alten Besenstiels.
- Befestige das Teelicht mit Starkleber am Dosenboden.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



September

*Besser eine Hand voll mit Ruhe als
beide Fäuste voll mit Mühe und
Haschen nach Wind.*

(PREDIGER 4,6)

4. September

16:00 Uhr Gottesdienst
Seniorenwohncentrum Elz
18:30 Uhr Werktagsgottesdienst
mit Bäumchenstellen zur
Kirmes
Kath. Kirche St. Josef Staffel

5. September

17:00 Uhr ökum. Gottesdienst
mit Kirmesbaumstellen
Schulplatz Staffel

11. September

18:30 Uhr Ökum. Gottesdienst
ACK Limburg
Kath. Kirche St. Josef Staffel

13. September

10:15 Uhr Gottesdienst Elz
(mit Abendmahl)

18. September

16:00 Uhr Gottesdienst
Seniorenwohncentrum Elz

20. September

10:15 Uhr Gottesdienst
Ev. Kirche Staffel
(mit Abendmahl)

21. September

10:00 Uhr ökum. Gottesdienst
Elzer Kirmes
Kath. Kirche St. Johannes d.
Täufer

27. September

10:15 Uhr Gottesdienst Elz



Oktober

Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!
(GALATER 5,1)

2. Oktober

16:00 Uhr Gottesdienst
Seniorenwohnzentrum Elz

4. Oktober

10:15 Uhr Gottesdienst
Ev. Kirche Staffel

11. Oktober

10:15 Uhr Gottesdienst Elz
(mit Abendmahl)

16. Oktober

16:00 Uhr Gottesdienst
Seniorenwohnzentrum Elz

18. Oktober

10:15 Uhr Gottesdienst
Ev. Kirche Staffel
(mit Abendmahl)

25. Oktober

10:15 Uhr Gottesdienst Elz

30. Oktober

16:00 Uhr Gottesdienst
Seniorenwohnzentrum Elz

31. Oktober

18:00 Uhr Reformationsfest
im Nachbarschaftsraum
Gemeindezentrum Frickhofen



November

Der HERR wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerte zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg.

(JESAJA 2,4)

1. November

10:15 Uhr Gottesdienst
Ev. Kirche Staffel

8. November

10:15 Uhr Gottesdienst Elz
(mit Abendmahl)

13. November

16:00 Uhr Gottesdienst
Seniorenwohnzentrum Elz

15. November

Volkstrauertag

10:15 Uhr Gottesdienst
Ev. Kirche Staffel
(mit Abendmahl)

22. November

Ewigkeitssonntag

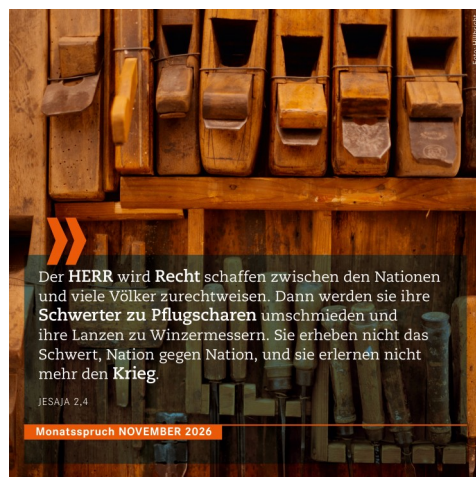
9:00 Uhr Gottesdienst Elz
(mit Abendmahl)
10:30 Uhr Gottesdienst Staffel
(mit Abendmahl)

27. November

16:00 Uhr Gottesdienst
Seniorenwohnzentrum Elz

29. November (1. Advent)

10:15 Uhr Gottesdienst Elz



Dachsanierung Kirche Staffel

Liebe Gemeindemitglieder,

erst beim genauen Hinschauen bemerkt man, dass die Dachdecker und Zimmerleute in den letzten Wochen sehr viel geleistet haben. Das Baurüst ist mittlerweile auch um das Turmgerüst ergänzt und somit sind die Bauarbeiten an unserer Kirche weithin sichtbar.

Auf dem Hauptdach und dem Kirchturm ist der alte Schieferbelag entfernt, die neue Schalung und die Vordeckung eingebaut. Auch die 3 neuen Gauben auf der Nordseite sind montiert.

Das Augenmerk der derzeitigen Arbeiten richtet sich voll und ganz darauf, den Glockenturm neu zu schiefern und fertigzustellen, um dann die Turmeinrüstung wieder zu entfernen. Im Anschluss daran beginnt dann das Schiefern des Hauptdaches. Parallel zu diesen Arbeiten wird bereits der Sockelputz wieder hergestellt.

Aufgrund der fortschreitenden Bauarbeiten wird aktuell geprüft, ob die Gottesdienste wieder in der Kirche stattfinden können. Hierzu werden wir sie rechtzeitig informieren.



Über die Presse und unsere Homepage erfahren Sie eventuelle Änderungen.

Sonntags

10:15 Uhr Gottesdienst in der Regel abwechselnd in Staffel und Elz

1. Sonntag im Monat: Staffel 10:15 Uhr
2. Sonntag im Monat: Elz 10:15 Uhr (mit Abendmahl)
3. Sonntag im Monat: Staffel 10:15 Uhr (mit Abendmahl)
4. Sonntag im Monat: Elz 10:15 Uhr
5. *Sonntag im Monat Staffel 19:00 Uhr*

Kindergottesdienst gewöhnlich 10:30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Staffel (in Absprache mit dem KiGo-Team)

Montag

15:00 - 17:00 Kaffeetreff Elz (siehe separate Termine)

Dienstag

10:00 Teestube Kath. Pfarrheim Elz (1. Dienstag im Monat)
15:45 Konfirmandenstunde in Elz

Mittwoch

15:00 Seniorentreff Staffel (1. Mittwoch im Monat)
19:30 Posaunenchor Staffel
19:30 Gospelchor Elz

Freitag

16:00 Gottesdienst im Seniorenwohncentrum Haus Elz
(vierzehntägig)
19:30 Ökumenischer Bibelkreis Malmeneich (monatlich nach
Absprache - *zur Zeit nicht*)

Pfadfinder (VCP) Elz:

16:30 - 18:00 für Kinder ab 6 Jahren
18:00 - 19:30 für Jugendliche ab 13 Jahren
19:30 - 21:00 für Jugendliche ab 16 Jahren

Veranstaltungen Staffel: Ev. Gemeindehaus, Schulplatz 10
Veranstaltungen Elz: Ev. Gemeindezentrum, Offheimer Straße /
Ecke Roterd



BESTATTUNGEN

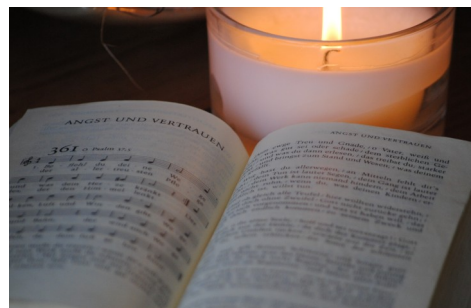


ACHTUNG - Wichtiger Hinweis:

Im Zuge der Rahmenbedingungen in unserem künftigen Nachbarschaftsraum, haben wir uns für ein neues Kasual-Konzept entschieden. Alle Pfarrpersonen arbeiten gemeinsam in einem Verkündigungsteam. Für die Bestattungen bedeutet dies, dass jeweils eine Pfarrperson für eine Woche für alle Bestattungen des gesamten Nachbarschaftsraums zuständig ist.

Damit die Angehörigen sowie die Bestattungsunternehmen einen Ansprechpartner für ihr Anliegen haben, gibt es eine zentrale Nummer, die Sie in einem Trauerfall gerne kontaktieren können:

01 52 / 05 10 32 68



Zur Evangelischen Kirchengemeinde Staffel gehören die Ortschaften Elz mit Malmeneich, Offheim und Staffel. Die Gottesdienste werden in den Tageszeitungen, in unserer Kirchenzeitung „Kontakte“ und auf unserer Homepage veröffentlicht.

Pfarrerin Monika Rupprecht
Schulplatz 9
65556 Limburg
Telefon: 0 64 31 - 63 95
E-Mail: monika.rupprecht@ekh.de

Öffnungszeiten Gemeindebüro Staffel / Schulplatz 9
Di. 14:00 - 17.45 und Do. 8:30 - 12:30 Uhr
Telefon: 0 64 31 - 63 95
E-Mail: kirchengemeinde.staffel@ekh.de
Homepage: www.kirchengemeinde-staffel.ekh.de

Bankverbindung: IBAN DE64 5206 0410 0404 1001 74
BIC HGENODEF1EK1 (Kreissparkasse Limburg)
BITTE UNBEDINGT ANGEBEN:
Kirchengemeinde Staffel und Verwendungszweck

Redaktionsteam: Marion Sommer - Monika Rupprecht
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10. November 2026
Fotos: Kirchengemeinde (wenn nicht anders genannt)
Titelbild: Fundus—Immanuel Marchazyk
„Kontakte“ erscheint mehrmals im Jahr
ViSdM ist der Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Staffel.

Wenn Sie im Krankenhaus sind

Oft erfahren wir erst im Nachhinein, dass ein Mitglied unserer Kirchengemeinde im Krankenhaus war und sich den Besuch der Pfarrerin gewünscht hätte. Das Krankenhaus teilt uns nicht mit, wenn jemand aus unserer Gemeinde aufgenommen wird. Daher bitten wir Sie, wenn Sie ins Krankenhaus kommen und Besuch wünschen, oder wenn Sie von jemandem erfahren, der oder die im Krankenhaus gerne von uns besucht werden würde, uns dies mitzuteilen.

Herzlichen Dank!



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de